

Anforderern



Wie das THW hilft.

Das THW – bereit für jeden Einsatz

Das Technische Hilfswerk (THW) ist ein kompetenter Partner im deutschen Bevölkerungsschutz – vor allem wenn es um technisch aufwändige und hochspezialisierte Lösungsansätze geht oder schweres Gerät nötig ist. In Kooperation mit Feuerwehr, Polizei, kommunalen Behörden, Hilfsorganisationen und vielen anderen beseitigt das THW regelmäßig die Folgen von Unfällen und Katastrophen. Egal, ob es um Sturmschäden, Überschwemmungen, Erdbeben, Stromausfälle, Pandemien oder andere Gefahrenlagen geht – das THW ist vorbereitet.

Die vergangenen Jahre deuten darauf hin, dass die Herausforderungen für den Bevölkerungsschutz zunehmen. Wachsende weltpolitische Spannungen lassen weitere bewaffnete Auseinandersetzungen in unserer geografischen Nähe plötzlich wieder denkbar erscheinen – ein funktionierender Zivilschutz ist aus diesem Grund unabdingbar. Darüber hinaus werden durch den Klimawandel Extremwetterereignisse wie langanhaltende Dürren und Starkregen häufiger und heftiger. Angesichts solcher Entwicklungen ist es umso wichtiger zu wissen, welche Lösungen das THW für die verschiedensten Aufgaben bereithält und wie es überhaupt in den Einsatz gebracht wird. Denn tätig werden kann das THW nur auf Anforderung. Die vorliegende Broschüre informiert grundlegend darüber, was das konkret bedeutet, wie und von wem das THW angefordert werden kann, wie sich das THW in einen Einsatz eingliedert und warum viele Einsätze für den Anforderer keine oder kaum Kosten verursachen.

Die Stärke des THW sind die Menschen, die sich in dieser Zivil- und Katastrophenschutzorganisation des Bundes engagieren. Dazu zählen mehr als 85.000 Ehrenamtliche, die nach deutschlandweit einheitlich hohen Qualitätsstandards ausgebildet und damit Expertinnen und Experten auf ihrem Gebiet sind. Unterstützt werden sie von über 2.100 Hauptamtlichen. Darüber hinaus gibt es jedes Jahr rund 800 neue Bundesfreiwilligendienstleistende. Die Ehrenamtlichen sind in 668 Ortsverbänden organisiert, die mit ihren spezialisierten Einheiten jederzeit in den Einsatz gehen können. Die Einheiten können bundesweit modularartig miteinander kombiniert und so bedarfsgerecht eingesetzt werden. Dieses deutschlandweit einmalige System ermöglicht große Flexibilität und ist gleichzeitig besonders wirtschaftlich. Eine Übersicht der jeweiligen Einheiten mit ihren Fähigkeiten findet sich auf den beiliegenden Einzelblättern.

Die vorliegende Broschüre vermittelt einen Überblick über das THW. Details und örtliche Besonderheiten lassen sich am besten in einem persönlichen Gespräch klären. Dazu stehen unter anderem die Fachberaterinnen und Fachberater, die Ortsbeauftragten sowie die Leiterinnen und Leiter der Regionalstellen bereit.

Fragen und Antworten	4
Anforderungsprozess	6
Einsatzoptionen	8
Organisationsstruktur	14
Impressum	15



Fragen und Antworten – das Wichtigste auf einen Blick

Bei welchen Herausforderungen kann das THW unterstützen?

Das THW setzt auf Anforderung einzelne Expertinnen und Experten, spezialisierte Fachgruppen, Trupps und andere Einheiten ein, die passgenaue Lösungen für Herausforderungen im In- und Ausland bieten. Ein typisches Arbeitsfeld des THW liegt vor, wenn umfangreiche technische Ausstattung benötigt wird oder absehbar ist, dass der Einsatz länger dauert. Die örtlich zuständige THW-Dienststelle berät gerne dazu, welche Einheiten und Einsatzmittel zur Bewältigung der jeweiligen Lage besonders geeignet sind. THW-Einsatzkräfte können beispielsweise Personen aus Trümmern retten, Bauwerke abstützen, eine notfallmäßige Strom- oder Trinkwasserversorgung aufbauen, Brandschutt wegräumen, Behelfsbrücken bauen, Ölverschmutzungen auf Gewässern eindämmen, Einsatzkräfte verpflegen oder Führungsstellen betreiben. Die Fachberaterinnen und Fachberater informieren zu allen Details vor dem Einsatz und fungieren während des Einsatzes als direkte Ansprechperson der Einsatzleitung. Eine Übersicht über viele Einsatzoptionen des THW findet sich ab Seite 8.

Wer darf das THW anfordern?

Viele Behörden und Organisationen können die Unterstützung des THW unbürokratisch anfordern – erst dann kann das THW tätig werden. Zu möglichen Anforderern zählen unter anderem öffentliche Feuerwehren, kommunale Behörden sowie die Polizeien der Länder und des Bundes. In den Einsatz geht das THW beispielsweise auch auf Anforderung der Landesregierungen, des Zolls, der Bundeswehr und der Fachbehörden des Bundes. Zudem setzt die Bundesregierung das THW im Ausland ein. Unter bestimmten Bedingungen oder auf Basis von Vereinbarungen dürfen auch gewerbliche Unternehmen das THW anfordern.

Auf welchem Weg fordert man das THW an?

Viele Wege führen zum THW. Einsatzleitungen fordern das THW bei ihrer Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle an. Auch der direkte Kontakt über Ortsbeauftragte oder Fachberaterinnen und Fachberater ist möglich. Deshalb ist es sinnvoll, das örtliche THW aufzusuchen, um bereits vor einem möglichen Einsatzgeschehen alle zuständigen Personen zu kennen.

Zusätzlich unterhält das THW Rufbereitschaften auf allen Verwaltungsebenen, insbesondere um überörtliche Hilfe zu koordinieren. Der typische THW-Anforderungsweg kann je nach Ort etwas unterschiedlich sein.

Wie lange dauert es, bis das THW am Einsatzort ist?

Die Einsatzkräfte kommen so schnell es geht. Wie lange es konkret dauert, hängt von vielen Faktoren ab: Wie weit müssen die alarmierten Kräfte bis zum Einsatzort fahren? Müssen die Einsatzkräfte das benötigte Material für einen speziellen Einsatz erst noch gezielt zusammenstellen? Wird eine bestimmte THW-Fachgruppe hinzugezogen, die eine längere Anreise hat? Um die Reaktionszeit zu verkürzen, dürfen THW-Ressourcen in Alarm- und Ausrückeordnungen von Leitstellen aufgenommen werden. Dies stellt kein Kostenrisiko für Gefahrenabwehrbehörden dar. Fachberaterinnen und Fachberater des THW schlagen der Einsatzleitung im konkreten Einzelfall zeitlich passende Lösungen vor.

Wie gliedert sich das THW in einen laufenden Einsatz ein?

Grundsätzlich unterstellt sich das THW dem Anforderer. In Absprache mit dem Anforderer kann es Einsatzabschnitte eigenständig leiten. Außerdem kann das THW eigene Führungsstrukturen aufbauen und im Auftrag anfordernder Stellen betreiben.

Wie sind THW-Einsätze versichert?

Alle Einsatzkräfte des THW sind gesetzlich unfallversichert. Beschädigt das THW fahrlässig Gebäude oder Gegenstände, leistet der Bund Schadenersatz. Verursacht das THW im Auftrag eines Anforderers Schäden, um erforderliche Unterstützungsmaßnahmen zu erbringen, wären etwaige Forderungen gegenüber der für den Anforderer zuständigen Stelle geltend zu machen.

1. Das THW anzufordern ist einfach.

2. THW-Einsatzkräfte stehen immer bereit.

3. Das THW berechnet Anforderern regelmäßig keine Kosten für seine Einsatzkräfte und Einsatzmittel.

Wie lange kann das THW am Einsatzort bleiben?

Das THW bleibt so lange am Einsatzort wie nötig – auch wochenlang. In solchen Fällen koordiniert sich das THW mit seinen Anforderern und organisiert notwendige Ablösungen eigenständig.

Welche Kosten fallen für den Anforderer bei einem THW-Einsatz an?

Der regelmäßige Erstattungsverzicht (§ 6 THW-Gesetz) soll vermeiden, dass öffentliche Feuerwehren und Gefahrenabwehrbehörden THW-Einsätze bezahlen müssen. Auch wenn es keinen Rechtsanspruch gibt, erfüllen typische Unterstützungsleistungen für Gefahrenabwehrbehörden regelmäßig alle Bedingungen für einen Kostenverzicht des THW. Grundsätzlich kostenpflichtig sind Materialien, die das THW für den Einsatz

kauft, einbaut, ausgibt oder verbraucht (zum Beispiel Bauholz oder ausgegebene Betriebsstoffe). Das Gleiche gilt für Beschaffungen oder Anmietungen durch das THW, die nötig sind, um das Einsatzziel zu erreichen. Je nach Gefahrenlage und konkreten Gegebenheiten gelten viele weitere Einzelbestimmungen zur Abrechnung von THW-Einsätzen. Unabhängig von dem genannten Regel-Erstattungsverzicht kann das THW auch dann von einer Kostenerhebung absehen, wenn es an einem Einsatz ein besonderes Ausbildungsinteresse hat. Auslagenbescheide an Anforderer verschickt das THW dagegen regelmäßig bei Hilfeleistungen, die gleichwertig auch ein Wirtschaftsbetrieb hätte durchführen können. Fragen zu diesem komplexen Thema beantworten Ortsbeauftragte, Fachberaterinnen und Fachberater sowie Ansprechpersonen auf allen Verwaltungsebenen des THW.

FAQ

So kann das THW unterstützen – mögliche Anforderungsprozesse

1. Herausforderung →

Beispiele:

- Müssen Bäume oder Brandschutt weggeräumt werden?
- Müssen Gesundheitseinrichtungen notfallmäßig mit Strom versorgt werden?
- Fehlen Bagger, Boote oder Licht?
- Verschmutzt Öl Wasser?
- Benötigt die Feuerwehr viel mehr Löschwasser?
- Muss sehr viel Wasser gepumpt werden?
- Müssen Behelfsbrücken entstehen?
- Müssen viele Einsatzkräfte gepflegt werden?

Einen Überblick über viele Einsatzoptionen des THW gibt es ab Seite 8.

2. Anforderung →

Bei allen hauptamtlich besetzten THW-Dienststellen gibt es Rufbereitschaften, an die sich anforderungsberechtigte Behörden und Organisationen wenden können. Zusätzlich alarmieren viele kommunale Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstellen die ehrenamtlich besetzten THW-Ortsverbände.

Beispiele für THW-Anforderungswege:



Hier finden sich wichtige Kontakte für eine Anforderung:



3. Einsatz →

- THW-Fachberaterinnen und Fachberater schlagen geeignete Einsatzmittel vor und stimmen Einsatzverfahren des THW mit Einsatzleitungen ab.
- Das THW unterstellt sich dem Anforderer. Es kann im Auftrag anfordernder Stellen Einsatzabschnitte selbst leiten sowie Führungsstrukturen aufbauen und betreiben.
- Reichen die angeforderten Kräfte nicht aus, organisiert das THW in Absprache mit der Einsatzleitung intern Verstärkung.
- Das THW bleibt so lange an der Einsatzstelle wie nötig.

4. Kosten*

- Der regelmäßige Erstattungsverzicht soll verhindern, dass öffentliche Feuerwehren und Gefahrenabwehrbehörden THW-Einsätze bezahlen müssen. Viele typische Unterstützungsleistungen erfüllen regelmäßig alle Bedingungen für einen Erstattungsverzicht. Einen Rechtsanspruch auf Verzicht gibt es nicht.
- Grundsätzlich kostenpflichtig sind Materialien, die das THW für den Einsatz kauft, einbaut, ausgibt oder verbraucht (zum Beispiel Bauholz, ausgegebene Betriebsstoffe). Das Gleiche gilt für Beschaffungen oder Anmietungen durch das THW, die zur Erreichung des Einsatzziels nötig sind.
- Ein Kostenverzicht ist auch möglich, wenn das THW ein besonderes Ausbildungsinteresse an einem Einsatz hat.
- Kostenpflichtig für Anforderer sind in der Regel Unterstützungsleistungen außerhalb von akuten Gefahrenlagen. Dazu können Transporteinsätze oder Absicherungen von Veranstaltungen zählen. Auslagenbescheide verschickt das THW zudem regelmäßig bei Hilfeleistungen, die ein Wirtschaftsbetrieb gleichwertig hätte durchführen können.

Rechtsverbindliche Informationen zu Kosten von THW-Einsätzen gibt es hier:



*Das Thema „Kosten von THW-Einsätzen“ kann hier nur sehr überblicksartig dargestellt werden. Details finden sich im THW-Gesetz (§ 6) und in der THW-Abrechnungsverordnung.

Passgenaue Einsatzoptionen für viele Gefahrenlagen

Die Herausforderungen im Bevölkerungsschutz sind groß, die möglichen Gefahren vielfältig und die Bedürfnisse von Anfordernern unterschiedlich: Das THW ist für den Einsatzfall bestmöglich vorbereitet, um in Kooperation mit seinen Partnern passende Lösungen zu finden. Auf den folgenden Seiten sind

beispielhaft verschiedene Gefahren beschrieben. Die Einsatzoptionen des THW zeigen genauso beispielhaft, welche Aufgaben die THW-Einsatzkräfte übernehmen können, um die jeweiligen Gefahren zu bewältigen.

	Extremwetterlagen	<ul style="list-style-type: none">■ Ausleuchten■ Bau von Brücken■ Einrichten und Betreiben von Bereitstellungsräumen zur Sammlung und Unterbringung von Einsatzkräften sowie Einsatzmitteln■ Beseitigen von Windbruch, Eis und Schnee■ Bewegen und Heben von Lasten■ Damm- und Deichsicherung■ Digitale Lageerstellung, -beobachtung, -prüfung (Soziale Medien)■ Einsatz von Sprengtechnik■ Erkunden am Boden und aus der Luft■ Evakuierungen■ Fachberatung■ Freiräumen und Räumarbeiten auf Verkehrswegen und Flächen■ Führung und Kommunikation■ Messtechnische Überwachung von Bauwerken und natürlichen Strukturen■ Notinstandsetzung von Kritischen Infrastrukturen (Wasser, Abwasser, Strom)■ Ölschadenbekämpfung■ Orten und Suchen■ Pegelmessung von Flüssen und Gewässern■ Pumparbeiten■ Retten und Bergen von Personen und Sachwerten■ Schaffen von Zuwegen und Zugängen■ Sichern von Gebäuden und Bauwerken (Abstützen, Aussteifen)■ Technische Hilfe auf dem Wasser■ Technische Hilfe unter Wasser (Bergungstauchen)■ Transport von Material und Personen an Land und auf dem Wasser■ Trinkwasserversorgung■ Verpflegung und Materialerhaltung■ Wasserförderung über weite Wegstrecken
	Erdbeben	
	Erdbewegungen	
	Flächenbrände	
	Hochwasser/ Sturmfluten	



Passgenaue Einsatzoptionen für viele Gefahrenlagen



Chemische, biologische, radiologische und nukleare Gefahren (CBRN-Gefahren):

- Gefahrstofffreisetzung aus ortsfesten Objekten
- Gefahrstofffreisetzungen bei Transportunfällen

- Erkunden am Boden und aus der Luft
- Freiräumen und Räumarbeiten auf Verkehrswegen und Flächen
- Transport von Material und Personen an Land und auf dem Wasser
- Evakuierungen
- Orten und Suchen
- Technische Hilfe unter Wasser (Bergungstauchen)
- Einrichten und Betreiben von Bereitstellungsräumen zur Sammlung und Unterbringung von Einsatzkräften sowie Einsatzmitteln
- Führung und Kommunikation
- Verpflegung und Materialerhaltung
- Ausleuchten
- Digitale Lageerstellung, -beobachtung, -prüfung (Soziale Medien)
- Ölschadenbekämpfung
- Fachberatung



Großbrände, Explosionen, Zerknalle, Verpuffungen

- Wasserförderung über weite Wegstrecken
- Freiräumen und Räumarbeiten auf Verkehrswegen und Flächen
- Schaffung von Zugängen
- Verpflegung und Materialerhaltung
- Transport von Material und Personen
- Führung und Kommunikation
- Eigentumssicherung
- Sichern von Gebäuden und Bauwerken (Abstützen, Aussteifen)
- Einrichten und Betreiben von Bereitstellungsräumen zur Sammlung und Unterbringung von Einsatzkräften sowie Einsatzmitteln
- Ausleuchten
- Erkunden am Boden und aus der Luft
- Digitale Lageerstellung, -beobachtung, -prüfung (Soziale Medien)



Massenanfall von Betroffenen

- Ausleuchten
- Bau von temporären Infrastrukturen und Einrichtungen
- Einrichten und Betreiben von Bereitstellungsräumen zur Sammlung und Unterbringung von Einsatzkräften sowie Einsatzmitteln
- Digitale Lageerstellung, -beobachtung, -prüfung (Soziale Medien)
- Erkunden am Boden und aus der Luft
- Führung und Kommunikation
- Retten und Bergen von Personen
- Sichern und Absperren
- Transport von Material und Personen
- Verpflegung und Materialerhaltung



Störung von Kritischen Infrastrukturen (KRITIS):



- Energieversorgung
- Transport und Verkehr
- (Trink-) Wasserver- und entsorgung
- Medien und Kulturgüter
- Informations- und Kommunikationstechnologie



- Bau und Instandsetzung von Infrastruktur (Strom, Wasser, Abwasser)
- Brückenbau
- Einsatz von Weitverkehrstechnik (Richtfunk)
- Führung und Kommunikation
- Notstromversorgung
- Ölschadenbekämpfung
- Pumparbeiten
- Satellitenkommunikation
- Schutz, Sicherung und Transport von Kulturgütern
- Transport von Material und Personen
- Treibstofflogistik
- Trinkwasserversorgung
- Umschlag und Kommissionierung

Passgenaue Einsatzoptionen für viele Gefahrenlagen



Absturz kosmischer
Flugkörper

- Einrichten und Betreiben von Bereitstellungsräumen zur Sammlung und Unterbringung von Einsatzkräften sowie Einsatzmitteln
- Bewegen und Heben von Lasten
- Digitale Lageerstellung, -beobachtung, -prüfung (Soziale Medien)
- Erkunden am Boden und aus der Luft
- Freiräumen und Räumarbeiten auf Verkehrswegen und Flächen
- Führung und Kommunikation
- Transport von Material und Personen
- Verpflegung und Materialerhaltung



Gefährdung durch
Kampfmittel als
Altlasten

- Ausleuchten
- Einrichten und Betreiben von Bereitstellungsräumen zur Sammlung und Unterbringung von Einsatzkräften sowie Einsatzmitteln
- Digitale Lageerstellung, -beobachtung, -prüfung (Soziale Medien)
- Erkunden am Boden und aus der Luft
- Evakuieren
- Führung und Kommunikation
- Sichern und Absperren
- Transport von Material und Personen
- Verpflegung und Materialerhaltung



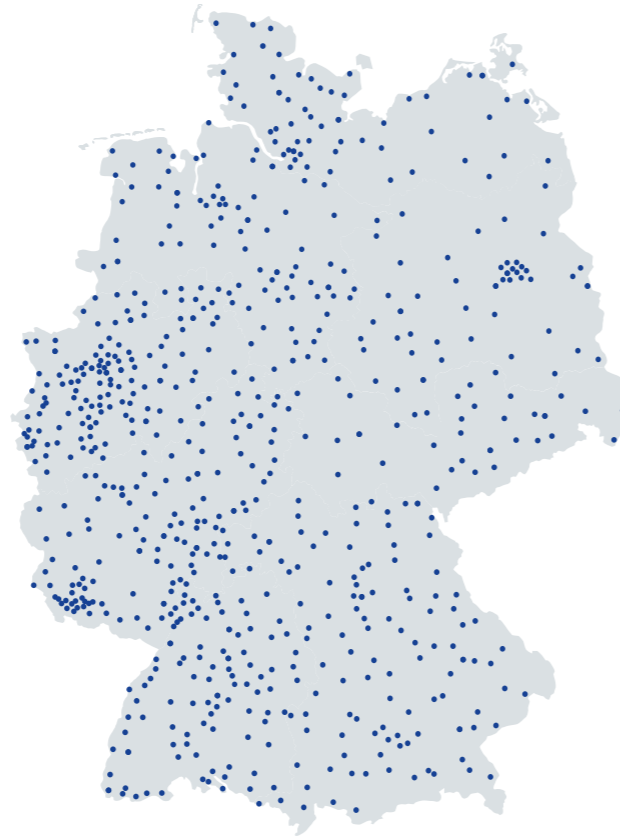
Gefahren und
Anforderungen
durch Terrorismus,
Anschläge, Attentate,
Sabotage

- Digitale Lageerstellung, -beobachtung, -prüfung (Soziale Medien)
- Sichern und Absperren
- Ausleuchten
- Transport von Material und Personen
- Erkunden am Boden und aus der Luft
- Verpflegung und Materialerhaltung
- Einrichten und Betreiben von Bereitstellungsräumen zur Sammlung und Unterbringung von Einsatzkräften sowie Einsatzmitteln
- Notstromversorgung
- Satellitenkommunikation
- Einsatz von Weitverkehrstechnik (Richtfunk)
- Trinkwasserversorgung



Leistungsstarkes Netz

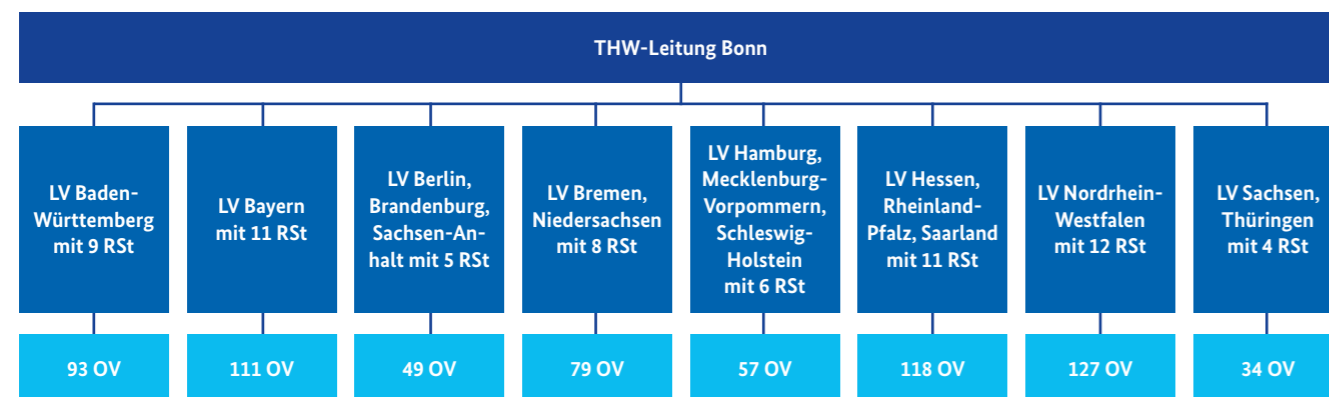
Das THW ist die Zivil- und Katastrophenschutzorganisation des Bundes und in ganz Deutschland vertreten. Über 85.000 Ehrenamtliche sind in den Ortsverbänden organisiert, die jederzeit einsatzbereit sind. Über 2.100 Hauptamtliche arbeiten in der THW-Leitung, den Landesverbänden, den Regionalstellen, Logistikzentren und anderen Organisationseinheiten. Sie übernehmen schwerpunktmäßig Verwaltungsaufgaben. Dazu gibt es jedes Jahr rund 800 neue Bundesfreiwilligendienstleistende, die das THW auf vielfältige Weise unterstützen. Ein wichtiger Bestandteil des THW sind außerdem die drei Ausbildungszentren für Einsatzkräfte. Sie befinden sich in Hoya, Neuhausen a.d.F. und Brandenburg a.d.H.



Organisiert für jeden Einsatz

Das THW ist eine Organisation mit mehreren Ebenen. Bestandteile sind die THW-Leitung in Bonn, acht Landesverbände mit 66 Regionalstellen und 668 Ortsverbände. Diese Struktur sorgt dafür, dass es auf der einen Seite einheitliche und verlässliche

Qualitätsstandards im THW gibt. Auf der anderen Seite haben die einzelnen Organisationseinheiten aber auch in vielen Bereichen die Möglichkeit, eigenständig die besten Lösungen vor Ort zu finden und umzusetzen.



LV Landesverband RSt Regionalstelle OV Ortsverband

Herausgegeben von

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW)
 Referat EA2 Öffentlichkeitsarbeit
 V.i.S.d.P.: Marlene Stube
 Provinzialstraße 93
 53127 Bonn
 www.thw.de

Konzeption, Planung, Umsetzung, Redaktion

David Klomfaß-Kortenbruck, Julia Dehn,
 Janik Nolden

Fachliche Beratung

Claus Böttcher, Tilman Gold, Christian Hummel,
 Thomas Johnen, Tobias Nothhelfer,
 Frank Simon, Melissa Steffen, Janne Thomsen,
 Matthias Wauschkuhn

Gestaltung

ORCA Campaign GmbH
 Bei den Mühlen 91
 20457 Hamburg
 E-Mail: info@orcacampaign.de
 www.orcacampaign.de

Druck

Kern GmbH
 In der Kolling 120
 66450 Bexbach
 www.kerndruck.de

Daten

Stand: Dezember 2023

Fotos

Titel: Markus Feger
 Seite 2/3: Nicole Endres
 Seite 4/5: Holger Diener
 Seite 8/9: Nicole Endres
 Seite 10/11: Michael Matthes
 Seite 12/13: Holger Diener
 Seite 14/15: Karte ORCA

**Bundesanstalt
Technisches Hilfswerk (THW)**

Provinzialstraße 93

53127 Bonn

Tel.: 0228 940 - 0

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@thw.de

www.thw.de

